

Anlässlich des Geburtstages FRIEDRICHS DES GROSSEN

empfehle ich zur Ergänzung des Lagers:



R. F. Roehler, Verlag Berlin und Leipzig

FRIEDRICH DER GROSSE U. WILHELMINE VON BAIREUTH

Herausgegeben von G. B. Volz, deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Der erste Band des innigen, erstmalig veröffentlichten Briefwechsels führt von den Küstriner Tagen bis Rheinsberg. Die großen politischen Geschehnisse geben dem zweiten Band sein charakteristisches Gepräge, der trotz aller Wirren ein Wiederhall der herzlichen Freundschaft des Königs zu seiner Lieblingschwester ist. — 1. Band: Jugendbriefe. 1728—40. Gr.-8°. 508 Seiten und 16 Abbildungen und 2 Brieffassimiles. Ganzleinen 15 M., Halbleder 22 M. 2. Band: Briefe der Königszeit 1740—1758. Gr.-8°. 458 Seiten und 16 Abbildungen. Ganzleinen 15 M., Halbleder 23 M.

*

G. B. Volz

DAS SANS, SOUCI FRIEDRICHS DES GROSSEN

Mit einem Anhang: Das Sanssouci von heute. Ein Idyll von unsagbarer Schönheit steigt aus dem Schatten der Vergangenheit herauf. Die Entstehung der Geschichte des Schlosses an Hand köstlicher Reproduktionen zeitgenössischer Stiche und Gemälde, zum Schluß das Sans, Souci im heutigen Zustand. — 8°. 120 Seiten Text mit 21 Abbildungen und 76 ganzseitige Tafeln. Ganzleinen 15 M.

*

G. B. Volz

FRIEDRICH DER GROSSE IM BILDE SEINER ZEIT

Eine prachtvolle Sammlung der bildlichen und plastischen Darstellungen Friedrichs, die geeignet sind, die äußere Erscheinung im Wandel seines Lebens vor Augen zu führen. Weniger eine ästhetisch-kritische Würdigung der einzelnen Kunstschöpfungen, als ein Geschenkwerk, das immer wieder allein schon seiner Abbildungen halber Freude erweckt. 4^o. Ausgabe A: 40 Seiten Text auf Büttenspapier, 40 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. In Ganzleinen 30 M.; Ausgabe B: Text auf handgeschöpftem Büttens, Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Halbleder mit echtem Gold auf Rücken und Oberschnitt 55 M.

Z